Auf dem Territorium der Russischen Föderation wurden bisher 22 Anlagen für im Zweiten Weltkrieg gefallene deutsche Soldaten neu gebaut bzw. wieder hergestellt.

Eine davon ist der Sammelfriedhof Rshew.

Weitere wichtige Friedhöfe in der Russischen Föderation (Stand: 12/2015):

Orte	Kriegstote
Apscheronsk (Kaukasus)	15 191
Duchowschtschina	50 413
Insterburg/Tschernjachowsk	8 745
Königsberg/Kaliningrad	13 097
Korpowo	37 136
Kursk-Besedino	44 180
Nowgorod	11 451
Pillau/Baltijsk	12 428
Sebesh	33 991
St. Petersburg-Sologubowka	54 943
Wolgograd-Rossoschka	58 526

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. ...

... sorgt für die deutschen Kriegsgräber hier und in fast 100 Ländern der Erde.

... hilft den Angehörigen bei der Klärung von Kriegsschicksalen und der Suche nach den Gräbern.

... arbeitet seit Öffnung der Grenzen Osteuropas im Jahre 1990 intensiv in diesen Ländern.

... birgt die Kriegstoten und bettet sie auf zentrale Sammelfriedhöfe um.

... tritt mit seiner Arbeit für die Verständigung und Aussöhnung mit den Gegnern von einst ein.

... führt junge Menschen an die Kriegsgräber, damit sie die Folgen eines Krieges besser verstehen und erkennen, wie wichtig es ist, für den Frieden zu arbeiten.

... finanziert seine Arbeit fast ausschließlich aus den Beiträgen seiner Mitglieder und Spender.
Er ist auch für Ihre Hilfe dankbar!

Commerzbank Kassel
IBAN: DE23 5204 0021 0322 2999 00
BIC: COBADEFFXXX

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.
Sonnenallee 1
34266 Niestetal, Deutschland
Phone: +49 (0)561-7009-0
Fax: +49 (0)561-7009-221
Internet: www.volksbund.de
E-Mail: info@volksbund.de

Rshew

Deutsche Kriegsgräberstätte

Der Ausbau dieser drei Hektar großen Anlage erfolgte von 1999 bis 2002. Hier ruhen deutsche Soldaten, die während des Zweiten Weltkrieges in der Schlacht um die russische Stadt Rshew fielen. 1996 begannen die Bemühungen des Volksbundes zum Bau eines Sammelfriedhofes im Bereich der Stadt. Mit Unterstützung der Stadtverwaltung konnten die Bauarbeiten 1999 beginnen. An zentraler Stelle des Geländes wurde ein Hochkreuz innerhalb einer Pflasterfläche errichtet. Diese ist durch einen Weg mit dem Friedhofseingang und dem davor liegenden Parkplatz verbunden. Die umzäunte Anlage ist mit Rasen begrünt und im Randbereich mit Bäumen bepflanzt. Die Einbettungsflächen sind durch Granitpfosten und Symbolkreuzgruppen aus Granit gekennzeichnet.

Kriegsgräber mahnen zum Frieden!

Noch während der Bauarbeiten begann unser Umbettungsdienst mit den ersten Exhumierungen von ca. 1 700 deutschen Soldaten aus dem Kreis Rshew. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite wurde eine russische Kriegsgräberstätte errichtet. Dies erfolgte mit Unterstützung des Volksbundes und des „Kuratoriums Rshew“ aus Gütersloh, einer Vereinigung von deutschen Kriegsteilnehmern, die in Rshew eingesetzt waren.

Nach intensiven Bemühungen des Volksbundes konnten beide Friedhöfe am 28. September 2002 feierlich eingeweiht werden. Bis Ende 2015 wurden 33 156 Tote eingebettet.

Seit September 2014 befindet sich auf dieser Anlage eine Nachbildung der Skulptur „Trauernde Eltern“ der deutschen Künstlerin Käthe Kollwitz (1867-1945). Zum Gedenken an ihren im Ersten Weltkrieg gefallenen Sohn Peter und als Mahnung für den Frieden schuf Käthe Kollwitz die Original-Skulpturen, die am Grab ihres Sohnes auf der deutschen Kriegsgräberstätte in Vladslo/Belgien stehen. Enkel Peter Kollwitz fiel 1942 in der Nähe von Rshew.

Die im Auftrag des Volksbundes in Flandern gefertigte Nachbildung der trauernden Eltern reiste im Sommer 2014 von Vladslo nach Rshew. Mit Veranstaltungen in Vladslo, Gütersloh, Berlin, Warschau, Minsk und Rshew erinnerte der Volksbund an die Kriegstoten aller Nationen. Ein Kunstwerk, zwei Weltkriege, das Schicksal einer Familie:

Mahnung zum Frieden!

Der Volksbund

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. ist eine gemeinnützige Organisaion, die bald nach dem Ersten Weltkrieg, am 16. Dezember 1919, gegründet wurde.

Er sorgt heute im Auftrag der deutschen Bundesregierung weltweit für die deutschen Kriegsgräberstätten und finanziert sich zu ca. 70 Prozent aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden. In 45 Ländern pflegt und erhält der Volksbund die Gräber rund 2,7 Millionen Kriegstoten auf 832 Friedhöfen.

Umbettungen

Die Mitarbeiter des Umbettungsdienstes arbeiten heute in den meisten ost-, mittel- und südosteuropäischen Ländern. Dort starben während des Zweiten Weltkrieges und in der Folgezeit etwa drei Millionen deutsche Soldaten, mehr als doppelt so viele wie auf den Kriegsgräberstätten im Westen ruhen.

Viele der weit über hunderttausend Grablagen sind nur schwer auffindbar, zerstört oder überbaut. Trotzdem wurden bis Ende 2015 über 850 000 Kriegstote geborgen und würdig bestattet.

Auf dem Territorium der Russischen Föderation sind während des Zweiten Weltkrieges und in der Folgezeit etwa 1 400 000 deutsche Soldaten ums Leben gekommen. Bis Ende 2015 wurden über 384 400 deutsche Soldaten auf Sammelfriedhöfe umgebettet. Noch einmal über 100 000 Kriegstote sollen mittelfristig geborgen und umgebettet werden.

Kriegsgräberabkommen

Das deutsch-russische Kriegsgräberabkommen vom 16. Dezember 1992 ist die Grundlage für die Zusammenarbeit der Russischen Föderation und der Bundesrepublik Deutschland auf dem Gebiet der Kriegsgräberfürsorge. Ziel ist es, den Kriegstoten ein würdiges Grab zu geben.

In diesem Sinne verpflichtet sich die Bundesrepublik Deutschland, auf ihre Kosten die Erhaltung und Pflege russischer Kriegsgräber in Deutschland zu gewährleisten. Für die 3 600 sowjetischen Kriegsgräberstätten, auf denen etwa 760 000 Bürger Russlands bzw. der ehemaligen Sowjetunion bestattet sind, stellt die deutsche Bundesregierung jährlich rund 25 Millionen Euro zur Verfügung.

Die Regierung der Russischen Föderation wiederum gestattet der Regierung der Bundesrepublik Deutschland, deutsche Kriegsgräber und deutsche Kriegsgräberstätten in der Russischen Föderation auf ihre Kosten herzurichten und zu pflegen.

Seitens der Bundesregierung wird im Kriegsgräberabkommen der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. mit der technischen Durchführung der Aufgaben in der Russischen Föderation beauftragt. Für die Russische Föderation ist es der Verband „Soldatengedenkstätten“.

Die Sammelfriedhöfe sind schlichte Friedhöfe, auf denen jeweils bis zu 80 000 deutsche Soldaten ihre letzte Ruhestätte erhalten sollen.

Danke für Ihre Unterstützung!